

Umsetzung kann beginnen

Viele Projektideen für Dorfregion Brookmerland – Arbeitskreis stellt Zwischenstände vor

Der große Arbeitskreis hat mit der Umsetzung des Dorfentwicklungsprogramms „Dorfregion Brookmerland“ begonnen. Anja Thomßen vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) wies zu Beginn der Veranstaltung darauf hin, dass bereits für drei Projekte ein erfolgreicher Antrag gestellt wurde und so schon zum ersten Antragsstichtag im Jahr 2020 über 800.000 Euro Fördermittel in die Dorfregion Brookmerland geflossen sind. Darunter befindet sich auch ein Projekt eines privaten Antragstellers.

Dank des großen Einsatzes der Arbeitskreismitglieder werden die vielen Projektideen in der Dorfregion Brookmerland gemeinsam kontinuierlich weiterentwickelt und konkretisiert. Die bisherigen Ergebnisse und Zwischenstände stellten nun die Projektgruppen selbst allen Beteiligten vor. Auch neue Projektideen wurden genannt und dafür weitere Projektgruppen gegründet.

Marco Kruse präsentierte die Projektidee „Nahversorgung sichern und zeitgemäß anpassen“ und betonte, dass es der Projektgruppe darauf ankomme, die Leerstandssituation, den Einzelhandel, die Kundenwünsche sowie die kundenfreundliche Digitalisierung von Einkäufen zu berücksichtigen, aber auch Ideen zur Steigerung der Nachhaltigkeit umzusetzen, wie beispielsweise Waren unverpackt anzubieten.

Der Projektgruppe „Dreescher Appeltuun“ in Upgant-Schott ist es unter anderem wichtig, durch die Aussaat von Blühwiesen beziehungsweise die Pflanzung von Gewächsen, die bis in den Oktober blühen, zusätzliche Nahrungsquellen für Insekten anzubieten. Zusätzlich befasst sich die Projektgruppe zurzeit damit, „die bereits bestehenden ökologisch wertvollen Orte in der gesamten Dorfregion zu identifizieren“, informierte Vitus Sieverding. So könnte einmal eine ökologische Wander- oder Fahrradrouten entstehen. Diese Projektidee korreliert mit den Inhalten der Projektgruppe „25 Kilometer lebende Hecke“, die unter anderem als gute Beispiele Musterpflanzen auf Musterflächen schaffen möchte. Um den lebenswichtigen Insektenschutz und die Energieeinsparung durch eine Umstellung der öffentlichen Beleuchtung geht es beim Projekt „Licht aus“, das Helmut Freese erläuterte.

Die Gestaltungsideen des Umfeldes der Marienkirche im Zentrum von Marienhäfe stellte Gerhard Evers vor. Die Marienkirche gehört wie beispielsweise auch die anderen Kirchen in der Dorfregion mit ihren historischen Mühlen zu den besonders ortsbildprägenden Gebäuden im Brookmerland. Von der weiteren

Das Dorfentwicklungsprogramm im Brookmerland

Folgende Projekte werden im Dorfgemeinschaftsentwicklungsprozess gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet:

- Ortskern von Marienhäfe stärken / Rosenstraße stärken
- Gestaltung des Umfeldes der Marienkirche in Marienhäfe
- Mehrereinschhaus Leezdorf
- Dorfplatzweiterung Leezdorf
- Schaffung eines Hauses für alle (auch als Jugendhaus)
- Licht aus!
- Nahversorgung sichern und zeitgemäß anpassen
- Umgestaltung Gemeindezentrum zum Mehrgenerationenzentrum, Wirdum
- Windmühle und Umfeld, Wirdum
- Historischer Hafen, Wirdum
- Fußgängerbrücke, Wirdum
- 25 Kilometer lebende Hecke
- Veranstaltungsplatz an der Mühle Upgant-Schott



- Inwertsetzung des Mühlenbereichs in Upgant-Schott
- Streuobstwiese/Obstbäume/Wanderweg, Erhaltung der Obstwiese und Biodiversität,

- Dreescher „Appeltuun“ in Upgant-Schott
- Naturlehrpfad und ökologische Orte
- Wohnen und Leben in Osteel

- Verkehrsberuhigung: Brookmerland fährt 30
- Moorflächen in Leezdorf und Rechtsupweg
- Restaurierung der Windmühlen in Marienhäfe und Rechtsupweg (inklusive Umfeld)
- Beschilderung historischer Lehrpfad, Osteel
- Ausbau des Wanderweges von Achims Pad zum Rundwanderweg
- Störtebeker Wohnanlage in Marienhäfe
- Streuobstwiese/Obstbäume/Wanderweg in Rechtsupweg
- Ortskernentwicklung in Rechtsupweg
- Entwicklung des Aufgabenbereichs für eine/n Naturschutzbeauftragte/n

Aufwertung des Umfeldes der Marienkirche soll auch der dortige Einzelhandel profitieren. Die Vorschläge zur Inwertsetzung des Mühlenbereichs in Upgant-Schott verbunden mit der Schaffung eines zentralen generationsübergreifenden Veranstaltungsortes stellte Albert Jansen vor und erwies sich dabei als großer Kenner der historischen Mühlenlandschaft. Es sei allen Beteiligten wichtig, den kulturhistorischen, sozialen und ökologischen Wert des gesamten Ensembles zu erhalten, betonte er.

Hans-Reiner Stroman informierte für das Projekt „Dorfplatzaufwertung Leezdorf“. Der Dorfplatz soll soziokulturell, atmosphärisch, ökologisch in Abstimmung mit den Anliegern generationsübergreifend aufgewertet und so gestaltet werden, dass seine Aufenthaltsqualität weiter steigt. Zusätzlich stellte er die Projektidee „Störtebeker Wohnanlage“ vor. Hier soll sich zunächst auf die Außengestaltung und die Verbesserung ihrer Energiebilanz konzentriert werden.

Stellvertretend für die Projektgruppe „Jugendhaus“ präsentierte Karen Jakobs die Notwendigkeit der Schaffung einer angemessenen Aufenthaltsmöglichkeit für Jugendliche und junge Erwachsene vor und betonte, dass es solch eine Einrichtung im Brookmerland nicht gebe und sich die Jugendlichen dafür seit Jahren einsetzten. Die Gruppe ist sich nach einer Begehung des Bahnhofsgebäudes einig, dass dies ein idealer Ort wäre, zumal es ein Haus „für alle“ werden soll (wir berichteten).

Jochen Behrends stellte abschließend die kürzlich vom Samtgemeindeausschuss beschlossene Benennung eines Naturschutzbeauftragten (m/w/d) zur Förderung des Natur-, Arten- und Klimaschutz vor. Im Rahmen des Dorfgemeinschaftsentwicklungsprozesses sollen in einer neu gegründeten Pro-

jektgruppe der Aufgabenbereich und die Kompetenzen für dieses Tätigkeitsfeld entwickelt werden. Auch hieran zeigte der Arbeitskreis reges Interesse. Das Planungsbüro wies noch einmal in Abstimmung mit allen Projektgruppen darauf hin, dass es sich bei den Projektvorstellungen um

Ideen handelt, die weiter mit allen Beteiligten abgestimmt, ergänzt, eventuell verändert und weiterentwickelt werden und keinesfalls abschließend sind.

Die Treffen der Projektgruppen finden immer begleitet von der Samtgemeindeverwaltung und dem Pla-

nungsbüro statt. Alle Interessierten sind willkommen. Da die Sitzungen sorgsam geplant werden müssen, werden Interessierte, die sich bisher noch nicht im Arbeitskreis engagierten, um eine Anmeldung per E-Mail an sell-greiser@csg-entwicklungsplanung.de gebeten.

Ausschnitt a. d. Ostfr. Kurier vom 23.10.2021

OLB BANK

Schon ab **1,99%***

Mein Neustartkredit.

Der OLB Sofortkredit: Kleine Rate. Günstiger Zins.

ON	ab 99 €*	max. 120	in 24 Std.
6 Monate Zahlpause	Mtl. Rate für 10.000 €	Monate Laufzeit	Schnelle Anweisung**

* Angaben gemäß § 6a PAngV: Bonitätsabhängiger Sollzins von 1,97 % bis 9,47 %, effektiver Jahreszins von 1,99 % bis 9,89 %, Nettodarlehensbetrag von 1.000 EUR bis 50.000 EUR, Gesamtbetrag von 1.010,80 EUR bis 77.570,96 EUR, Laufzeit 12 bis 120 Monate, erste Rate von 4,44 EUR bis 4.377,50 EUR, Folgeraten von 10,00 EUR bis 4.384,00 EUR, 12 bis 120 Raten, Bonität vorausgesetzt. Repräsentatives Beispiel: Nettodarlehensbetrag 17.700 EUR, Gesamtbetrag 20.614,36 EUR, erste Rate 214,36 EUR, 75 monatliche Raten à 272,00 EUR, 76 Raten, Laufzeit 76 Monate, fester Sollzins 4,87 %, effektiver Jahreszins 4,98 %, Oldenburgische Landesbank AG, Stau 15/17, 26122 Oldenburg

** Sobald wir Ihren unterschriebenen Antrag mit allen Unterlagen erhalten und erfolgreich geprüft haben, erfolgt die Anweisung des Kreditbetrags an Geschäftstagen innerhalb von 24 Stunden (ausreichende Bonität vorausgesetzt).

Jetzt abschließen auf olb.de/sofortkredit